



© Grafik: Silvia Dierkes | Kalligrafie: Erika Prättsch

„Als das Fuhrwerk zurückkam, war es voll Blut. Wer“
- *Letzter Tagebucheintrag von Dawid Rubinowicz am 1. Juni 1942*

FEDERKINDER nimmt Tagebücher von Kindern und Jugendlichen aus dem Zweiten Weltkrieg zum Ausgangspunkt einer künstlerischen Recherche: Welche Geschichten lassen sich aus den Fragmenten bergen? Wie viele Tagebücher sind noch heute in Zwischenwänden, unter Holzdielen und eingeklebt zwischen Treppenstufen verborgen? Wie viele verwitterten in ihren Verstecken? Welche Leben und Gedanken sind ohne Ort der Erinnerung? Von welchen Botschaften, die hinterlassen wurden, wissen wir nichts?

FEDERKINDER ist szenischer Essay, Live-Feature und Stadtraumprojekt. Es sucht nach lebendigen Formen des Erinnerns und erinnert dabei an die Ungewissheit jeder Zukunft.

Inszenierung: Julian Gerhard | Dramaturgie: Alexander Kirchner, Stefanie Heim | Szenographie: Wiebke Strombeck | Animation: Silvia Dierkes | Produktionsleitung: Lena Fritschle

Unterstützt durch: Rudolf Augstein Stiftung, Hamburgische Kulturstiftung, Hamburger Kulturbehörde, Fonds Darstellende Künste, Bezirksamt Hamburg-Mitte

PREMIERE / PRÄSENTATIONEN

23. Juni 2017 | 18 + 20 Uhr

24. Juni 2017 | 18 + 20 Uhr

25. Juni 2017 | 18* + 20* Uhr

Vorverkauf: <http://bit.ly/2rVSmMx> | Eintritt 10 €

**Inkl. Konzert von Nicolas Sturm im Anschluss*

Fleetstreet Theater · Admiralitätstraße 71 · 20459 Hamburg

Weitere Informationen: devising-theatre.com/federkinder | Kontakt: federkinder@gmail.com